

Die Konfrontation- für Lehrer in Elterngesprächen

Eine Konfrontation basiert im Regelfall auf hierarchischen Unterschieden. So wird es akzeptiert, wenn ein Schulleiter einen Lehrer, ein Lehrer einen Schüler konfrontiert. Die Konfrontation zwischen Gleichrangigen kann schnell zu einer Eskalation führen. Sie ist nur sehr zurückhaltend und überlegt einzusetzen.

W.Kindler@gmx.de

Ziele der Konfrontation

Ziel ist es, dem Gesprächspartner zu verdeutlichen, dass seine Handlungen und Aussagen problematisch sind und überdacht werden sollten.

Gelingt dies, dann kann ebenfalls erreicht werden:

- Akzeptanz anderer Positionen
- Verhaltensänderung
- Beendigung eines schädigenden Verhaltens
- Empathie gegenüber Dritten

Das Wie

- Sprechen Sie ruhig, klar, ohne Hektik.
- Versuchen Sie, zugewandt zu sein.
- Führen Sie die Konfrontation im Sitzen durch.
- Lassen Sie sich Zeit.
- Schreiben Sie Wichtiges auf.
- Geben Sie Ihrem Gegenüber Sicherheit. Leiten Sie das Gespräch ein, indem Sie Ihre Ziele und die Funktion des Gespräches klarlegen.
- Formulieren Sie Kritisches in Frageform oder als Wahrnehmung (Ich habe den Eindruck, dass...)

Kommunikative **Techniken**, die in einem Konfrontationsgespräch helfen

- Aber: Techniken nicht mechanisch verwenden, sondern immer auf den Anderen beziehen!

Die Basis

- Eine Konfrontation, die
- erfolgreich ist,
- langfristig wirkt,
- nicht übergriffig ist oder übergriffig empfunden wird,

basiert auf Wertschätzung und Achtung.

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **Trennung Verhalten – Person:**
- Diese Unterscheidung ist grundlegend, um Konflikte lösen zu können. Eine Person, die Abzulehnendes getan hat, ist nicht automatisch abzulehnen, ein Schüler, der seine Hausaufgabe nicht erledigt hat, ist nicht automatisch faul. Diese Trennung sollten Sie auch unbedingt einhalten, wenn Sie über einen Schüler mit Eltern sprechen.
- *„Ich lehne Ihre Einschätzung von ...ab, aber nicht Sie selbst.“* (Muss man nicht unbedingt sagen, sollte man aber denken.)
- *„Ihre Tochter spricht sehr oft laut in die Klasse.“* (Nicht: ...ist unerzogen.)
- *„Ihre Einschätzung meines Kollegen trifft nicht zu.“* (Nicht: ...Sie sind intrigant.)
- **Die Gleichsetzung von Verhalten und Person bedeutet dagegen meist das Gesprächsende.**

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **Beschreiben statt bewerten:** Eine Beschreibung ist immer präziser als eine Bewertung und ruft im Regelfall weniger Widerstände hervor.
- *„Sie haben in einem Brief an die Pflegschaft geschrieben, dass ich Ihre Sohn grundlos aus dem Unterricht entfernt hätte, und das, ohne sich vorher mit mir ausgetauscht zu haben und ohne sich zu vergewissern, ob diese Behauptungen korrekt sind.“*“*Statt: „***Sie haben mich in einem Elternbrief gezielt verleumdet.**“

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **Ich-Botschaften:** Ich-Botschaften werden in Gesprächen oft als Waffe missbraucht. Eine wirkliche Ich-Botschaft beschreibt die Sicht des Sprechenden, ohne einen Verdeckten Angriff zu führen.
- „*Dieser Brief, der ohne Nachfrage verschickt wurde, hat mich verletzt.*“ statt: „*Was Sie da geschrieben haben, ist unfair und verletzend.*“
- „*Ich habe nichts gegen Ihren Sohn, wie Sie angenommen haben. Ich bemühe mich vielmehr darum, allen Schülern gerecht zu werden. Und mir ist es wichtig, dass Sie mich auch so wahrnehmen.*“ statt: „*Sie arbeiten hier mit gezielten Unterstellungen.*“

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **Rollentausch oder Perspektivwechsel:** Der Perspektivwechsel kann dazu beitragen, verhärtete Positionen zu verlassen, indem er die Haltung und Position des Gegenüber veranschaulicht.
- *„Versetzen Sie sich in meine Lage. Wie würden Sie an meiner Stelle auf dieses Schreiben, das mir fälschlich einiges unterstellt, reagieren?“*
- *„Sie sagen, dass ich zu streng auf ihren Sohn reagiere... Wie würden Sie sich verhalten, wenn Sie die Mutter von...wären?“*

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **Eigenverantwortlichkeit einklagen:** Bei Fehlverhalten neigen Personen dazu, ihre Reaktionen als Zwangsläufigkeit auf das Fehlverhalten eines anderen zu erklären. Damit geben Sie jede Verantwortung ab.
- *„Auch wenn der Schüler Ihnen gegenüber unhöflich war, hätten Sie nicht anders reagieren können, als ihn festzuhalten und zu beschimpfen?“*
- *„Ihr Sohn gibt an, geärgert worden zu sein. Das aber gibt ihm nicht das Recht, einen Mitschüler ins Gesicht zu schlagen. Er kann und muss anders reagieren.“*

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **Unterschied zwischen Darstellung und Realität benennen:** Das ist ein banales, einfaches Konzept, aber es funktioniert in Gesprächen.
- *„Sie beschreiben Ihr Verhalten gegenüber meinem Kollegen als nicht ernst gemeint. Nur dass mein Kollege tief verletzt ist und die Behauptung, er sei unfähig, als eine Demütigung begreift.“*
- *„Ihre Tochter, so sagen Sie, habe nur Spaß gemacht. Aber das andere Mädchen hat weinend die Klasse verlassen.“*

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **Metakommunikation:** Das Reflektieren von Umgangsformen und Gesprächsmustern kann dazu beitragen, einen Konflikt zu deeskalieren oder ein verfahrenes Gespräch zu retten.
- *„Im Augenblick habe ich die Sorge, dass unser Gespräch scheitert. Denn wir unterbrechen uns gegenseitig und reagieren zunehmend gereizt. Wäre es nicht sinnvoll, dass wir uns noch einmal auf den Ausgangspunkt des Gesprächs konzentrieren?“*

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **Übersetzen:** Bei Fehlverhalten neigen die Betroffenen dazu, sprachlich und auch gedanklich eigenen Anteile oder die Anteile ihrer Schutzbefohlenen zu kaschieren.
- *„Das ist nicht irgendwie passiert, wie Ihr Sohn gesagt hat, denn Etuis fliegen nicht von allein, sondern ihr Sohn hat die Federmappe seines Mitschülers gezielt aus dem Fenster geworfen.“*
- *„Es passiert nicht zufällig, dass Ihre Tochter regelmäßig verspätet zur Schule erscheint, sondern hier liegen klare Versäumnisse vor.“*

Zeit nachzufragen

- Bisher wurden Ihnen folgende Konfrontationstechniken vorgestellt:
- **Trennung Verhalten - Person**
- **Beschreiben statt bewerten**
- **Ich-Botschaften**
- **Rollentausch/Perspektivwechsel**
- **Einklagen der Eigenverantwortlichkeit**
- **Unterschied zwischen Darstellung und Realität**
- **Gibt es hier noch Fragen, Ungeklärtes?**

Eine kurze Zwischenübung

- Reagieren Sie mit Konfrontationstechniken auf die folgenden Aussagen:
- *„Der Martin hat meinen Sohn beschimpft, da musste er sich ja wehren. - Gut, er hätte ihn nicht ins Gesicht boxen sollen, aber das passiert eben, wenn sich Jungen streiten. Das ist eben ganz normal.“*
- *„Ihr Kollege macht einen stinklangweiligen Unterricht. Da muss er sich nicht wundern, wenn die Kinder nicht aufpassen. Deshalb ist es eine Frechheit, wenn er meiner Tochter ein Defizit bescheinigt.“*
- *„Typisch Lehrer. Nur weil mein Sohn ein paar Mal zu spät gekommen ist, muss ich hier antanzen. Haben Sie nichts Wichtigeres zu tun?“*

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **Zurück zum Thema:** - Wenn Sachverhalte oder Themen unangenehm werden, ist ein Standardmanöver, dem Thema auszuweichen.
- *„Es mag sein, dass meine Kollegin falsch nach der Schlägerei in der Klasse reagiert hat. Darüber können Sie gerne später mit mir sprechen. Aber jetzt geht es darum, dass Ihre Tochter...“*

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **Sich auf Regeln berufen:** Wenn Schulen Regeln aufstellen, die handlungsorientierend sind, sollten sie auch mit diesen Regeln arbeiten und mit ihnen argumentieren. Sonst werden diese inhaltsleer und sinnlos.
- *„Wir haben gemeinsam mit dem Eltern beschlossen, dass die Schüler nur bis zum Schulhof von den Eltern begleitet werden. Diese Regel gilt ohne Ausnahme. Ich bitte Sie deshalb nachdrücklich, in Zukunft Ihre Tochter nicht mehr bis ins Schulgebäude zu begleiten.“*
- *„In unserer Klasse gilt die Regel, dass niemand das Recht hat, Gewalt auszuüben. Und diese Regel hilft uns, das Zusammenleben in der Klasse zu gestalten. Dagegen hat ihr Sohn verstoßen. Und das ist keine Kleinigkeit, wie Sie sagen.“*

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- Stellen Sie Transparenz über **Ziele oder Wirkung von Angriffen** her. Bestimmte Verhaltensweisen scheinen zunächst harmlos, basieren aber oft auf weiterreichenden Strategien.

„*Sie sagen, dass Ihre Tochter nichts Schlimmes getan habe, sie hätte lediglich nicht mit Ihrer Mitschülerin gesprochen. Nun, sie hat dafür gesorgt, dass kein Mädchen mehr mit Marie spricht. Und das ist keine Kleinigkeit mehr, denn dieser Boykott führt dazu, dass Marie die Situation in der Klasse nicht mehr aushält und krank geworden ist.*“

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **(Versteckte) Aggressionen aufgreifen (I).** Versteckte und offenen Aggressionen bieten eine gute Arbeitsgrundlage. Geht man mit ihnen überlegt um, schaffen sie in Gesprächen eine Position der Überlegenheit. Ein Vater formuliert über einen Kollegen: *„Herr ...ist ein unfähiger Lehrer. Kein Kind kann ihn leiden.“*
- **1. den Angriff zurückweisen.**
 - *„Reden Sie bitte nicht in dieser Form über einen Kollegen.“*
 - *„Ich erwarte von Ihnen, dass Sie über Abwesende mit Respekt sprechen.“*

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **Versteckte Aggressionen aufgreifen (II).** Der Angriff auf einen Dritten ist immer auch Ausdruck einer Schwäche, eines Problems des Angreifenden. Sie konfrontieren erfolgreich, wenn Sie
 - **2. den Angriff selbst zum Thema machen:**
 - *„Sie haben gerade meinen Kollegen als... dargestellt. Benötigen Sie wirklich dieses Feindbild?“*
 - *„Sie sprechen meinem Kollegen pauschal seine Eignung ab und behaupten pauschal, dass ihn kein Schüler leiden könne. So werden Sie keinem Menschen gerecht.“*

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **Verhalten bewerten lassen**
- **oder eine Bewertung anbieten**
- Dieses Vorgehen bietet sich beispielsweise bei Eltern an, die ihre Kinder vernachlässigen und kein Interesse an deren schulischen Erfolgen haben.
- *„Ihr Kind kommt regelmäßig zu spät zur Schule, fehlt unentschuldig. Sie reagieren auf keinen unsere Hinweise. Ist Ihnen Ihr Kind gleichgültig?“*
- *„Ihre Tochter kommt im Winter mit kaputten Leinenschuhen, nur mit einer Jacke bekleidet zur Schule. Wie sehen Sie sich da selbst?“*

Konfrontationstechniken im Einzelnen

- **Wirkung auf den Konfrontierenden beschreiben:** In schwierigen Situation kann es hilfreich sein, den Eindruck, den der Gesprächspartner hervorruft, beschreibend und nicht aggressiv zu vermitteln. Das soll nicht belehrend wirken, sondern zeigen, dass man sich auf den Gesprächspartner konzentriert.
- *„Ich habe den Eindruck gewonnen, dass Sie auf jeden Fall verhindern möchten, dass Ihr Kind sanktioniert wird, egal was es getan hat. Liege ich damit falsch?“*

Zusammenfassung Konfrontationstechniken

- **Trennung: Verhalten und Person**
- **Beschreiben statt bewerten**
- **Ich-Botschaften**
- **Perspektivwechsel**
- **Eigenverantwortlichkeit**
- **Unterschied zwischen Darstellung und Realität**
- **Metakommunikation**
- **Keine Nebenkriege zulassen**
- **Regeln einfordern**
- **Transparenz über Ziele und Wirkung von Angriffen herstellen.**
- **Aggressionen aufgreifen**
- **Verhalten bewerten lassen oder eine Bewertung anbieten**
- **Wirkung auf den Konfrontierenden beschreiben**

- **Fragen? Unklarheiten?**

Mobbing und Eltern

- Bis vor kurzem hatten sich Maja Schubert und Konstanze Wessels, 7. Klasse, gut verstanden. Jetzt aber ist der Konflikt eskaliert. Maja hat inzwischen mehrere Verbündete aus der Klasse um sich geschart, die Konstanze hart zusetzen. Konstanzes Mutter zeigt Ihnen einen WhatsApp Ausdruck, den sie von einer Mutter aus der Klasse erhielt. In diesem Ausdruck attackiert Frau Schubert Konstanze als ein Mädchen, das tückisch sei, von dem man sich fernhalten müsse, das Gerüchte verbreite usw. Frau Wessel fügt hinzu, dass ihr gesagt worden sei, dass Frau Schubert im Anschluss an einen Elternstammtisch aufgefordert habe, Einfluss auf die Kinder zu nehmen, Konstanze zu isolieren..

Aufgabenstellung:

- Entwickeln Sie eine Strategie, wie Sie in diesem Fall vorgehen, welche Schritte Sie unternehmen würden.
- Bilden Sie Gruppen a 3 Personen, Frau Schubert, Klassenlehrer und ein Beobachter.
- Führen Sie ein mit Hilfe der Konfrontationstechniken ein Gespräch mit Frau Schubert.

Frau Schubert:

- Sie müssen als Mutter Ihre Tochter schützen, denn die leidet und Konstanze, ein übles Mädchen. Ausgangspunkt war, dass Konstanze entgegen einer Ankündigung nicht mit Maja vor einer Klassenarbeit geübt hatte. Die Arbeit ging prompt daneben. Konstanze leugnet jede Schuld.

Ein schwieriges Gespräch

- Frau Mühlenbrock hat sich zu einem Gespräch angekündigt. Sie wird sich, wie Sie nach einer Rücksprache mit dem Musiklehrer erfahren haben, über die Note (eine Zwei) ihrer Tochter Susanne beschweren. Der Musiklehrer berichtete Ihnen, dass Susanne zwar exzellent Klavier spiele und ein breites Wissen aufweise, aber sonst im Unterricht eher lustlos und zurückhaltend arbeite. Er halte deshalb seine Note, wie er auch Frau Mühlenbrock schon mitgeteilt habe, trotz ihrer Beschwerde aufrecht.
- **Rollenanweisung Mühlenbrock:** Dieser Musiklehrer hat nicht mal die halbe Musikalität Ihrer Tochter. Sein Unterricht unterfordert Ihr Kind, das im Jugendorchester der Stadt spielt, drastisch. Diese Note ist ungerecht, vermutlich aus Neid gesetzt worden.
- **Aufgabenstellung:** Bilden Sie Paare und spielen Sie das Gespräch 2 mal mit wechselnden Rollen durch. Frau Mühlenbrock darf mit Unterstellungen, verdeckten Beleidigungen usw. arbeiten. Der Schulleiter sollte möglichst viele der Konfrontationstechniken verwenden. Bereiten Sie sich jeweils 5 Min. auf das Gespräch vor.

Kein Kontakt mit der Schule

- Frau Schweren hat seit einem Jahr jeden Kontakt zur Schule verweigert. Dabei müsste man unbedingt über ihren 10jährigen Valentin reden. Der Junge kommt oft zu spät, fehlt unentschuldigt. Entsprechende Schreiben der Schule werden nicht beantwortet. Valentins Kleidung ist oft verschmutzt, er wirkt immer müde. Seine Leistungen sind im letzten Jahr extrem abgesunken. Erst nachdem das Jugendamt eingeschaltet worden ist, meldet sich Frau Schweren in Ihrer Sprechstunde. Das Gespräch beginnt damit, dass sie Ihnen Denunziation bei der Behörde vorwirft.
- **Führen Sie mit einem Partner das Gespräch.
Verwenden Sie auch empathische Gesprächsmuster.**

Trainings

- Finden Sie in Paaren zu jeder Konfrontationstechnik ein eigenes Beispiel und führen Sie jeweils ein kurzes Konfrontationsgespräch.
- Wechseln Sie dabei jeweils die Rollen zwischen Lehrer und Eltern.
- Notieren Sie knapp, was gelungen ist und welche Schwierigkeiten es noch gibt.